



Redaction Dr W. Levysohn.

Montag den 12. December 1853.

## Verhandlungen der Stadtverordneten-Versammlung

am 18 November 1853

Vorsitzender: Herr Brucks.

Anwesend 27 Stadtverordnete

1. Die heutige Sitzung war hauptsächlich deshalb anberaumt worden, um in öffentlicher Versammlung den Vortrag eines Berichtes entgegen zu nehmen, welchen der Herr Stadtkämmerer über die Verwaltung und den Stand der Gemeinde-Angelegenheiten für das Jahr 1852 nach §. 61 der Städte-Ordnung vom 30. Mai o. laut öffentlicher Anzeige in den Localblättern erstattete. Der Vortrag dieser gründlichen und umfangreichen Arbeit nahm eine längere Zeit in Anspruch und endete mit einem Final-Abschluss der im Bericht aufgeführten 13 Special-Verwaltungen, welcher in einer gedrängten Uebersicht eine Nachweisung des Kämmerer-Vermögens darlegt. Diesem Bericht folgte sub Litt. A. ein Auszug aus den Büchern der Stadthauptkasse; sub B. eine Nachweisung des Gesamt-Kämmerer-Besitzthums der Stadt und sub C. eine Aufstellung der die städtische Institutenkasse umfassenden Special-Verwaltungen. Zur näheren Information wurden die betreffenden Schriftstücke einer aus fünf Mitgliedern bestehenden Commission überwiesen. Nach dieser Mittheilung kam Folgendes zur Berathung:

2. Der Vortrag des in der Sitzung vom 12. November beschlossenen Schreibens an den Magistrat wegen Erlass der Weinststeuer. Das Schreiben wurde genehmigt und dem Magistrat zugefertigt.

2. Der Magistrat überreicht eine Verhandlung vom 16. d. Mts, wonach drei Candidaten für das Amt eines Schiedsmannes an Stelle des seine Dienstzeit beendeten Schiedsmannes Herrn Kaufmann Schüller vorgeschlagen werden. Von diesen drei Candidaten wählte die Versammlung einstimmig wieder den Herrn Kaufmann Schüller in der Voraussetzung, daß derselbe durch das an den Tag gelegte Vertrauen bewogen werde, die Wahl zu acceptiren.

4. In der Sitzung vom 12. d. Mts. war eine Commission gebildet worden, um die Ergänzungen zu dem Regulativ für die Einzugs- und Hausstandssteuer einer vorbereitenden Prüfung zu unterwerfen. Dieselbe überreichte heut ihr Gutachten, welches gegen Annahme der ersten beiden §§. dieser Ergänzungssteuer-Verordnung ausfiel, dagegen die übrigen zur An-

nahme empfiehlt. Die Versammlung trat dem Commissions-Gutachten durchweg bei und demzufolge wurden die §§. 1 und 2 abgelehnt, von §. 3 Litt. a. bis Litt. f. incl. angenommen; Litt. g. als Schlussposition wurde im nöthigen Interesse der Kasse ebenfalls angenommen, weil diese auf Käufen von Grundstücken ruhende Abgabe von alten Zeiten her bestanden und kürzlich erst durch Umstände in suspenso gerathen war.

5. Einige Personal-Angelegenheiten wurden in geheimer Sitzung erledigt

Sitzung vom 2. December

Vorsitzender: Herr Brucks.

Anwesend 33 Stadtverordnete.

Nach Vorlesung und Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolles kommt Folgendes zum Vortrage:

1. Ein Schreiben des Königl. Appellations-Gerichts zu Glogau vom 17. November des Inhaltes, daß der am 28. Juli mit den Königl. Justizbehörden verabredete Vertrag auf Grund der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 5. Novbr. von dem Herrn Justizminister unterm 14. d. Mts. bestätigt worden, und daß die Königl. Behörden die Ueberzeugung hegen, die Verwaltung der Stadt Grünberg werde nun den Bau bald in Angriff nehmen und vorschriftsmäßig ausführen. Bei weiterer Verhandlung dieses Gegenstandes wurde zur Sprache gebracht, daß bei dem bereits durch die Erdarbeiten begonnenen Bau ein anderer Modus in Anwendung gebracht werde, wie er sonst bei Communal-Bauten üblich feststeht. Wenn nun auch ein Königl. Bauführer vom Fiscus angestellt worden, so sprach sich allgemein die Ueberzeugung dahin aus, daß derselbe nur den Bau welchen die Commune durch ihre Vertreter führt — im Interesse des Fiscus zu überwachen habe, im übrigen aber der übliche usus nicht alterirt werden solle. Von diesem Vermögen aber die Stadtverordneten um so weniger abzusehen, als der kostspielige Bau die schwersten Opfer von der Commune fordert, welche möglichst zu erleichtern, von der Vertretung angestrebt wird. Die Versammlung sah sich daher zu dem Antrage veranlaßt: bei allen Bedingungen beim Bau des Kreisgerichts-Gebäudes die Mitwirkung der Bau-Deputation in eben der Weise heranzuziehen, wie es bei allen übrigen Communal-Bauten der

Fall ist. Die betreffende Ausfertigung wurde alsbald dem Magistrat zugestellt.

2. Das Protokoll über die am 16. Novbr. stattgefundene Revision der Sparkasse wird vorgetragen. Der Baarbestand stimmt mit der gelegten Rechnung.

3. Der Spar-Verein berichtet über seine diesjährige Sparperiode, derselbe dankt für die gewordene Unterstützung und ersucht um Auszahlung der deponirten Beträge in Höhe von 1759 Rthlr. 19 Sgr. 10 Pf. Die Versammlung nahm von beiden Geld-Angelegenheiten Kenntniß.

4. Da der Sitzungssaal im Realschulgebäude, soweit im Bau hergestellt ist, daß er wieder bezogen werden kann, so wünscht die Versammlung, denselben wieder in Gebrauch zu nehmen. Es wird daher beschlossen, den Magistrat mittelst Anschreibens zu ersuchen, den qu. Saal mit dem vorhandenen Anmeublement versehen zu lassen, damit er zu nächster Sitzung disponibel sei.

5. Magistrat überreicht den Haupt-Stat der Stadthauptkasse mit den dazu gehörenden Special-Stats für die Periode 1854 bis 56 zur Prüfung und Genehmigung. Es wird eine Commission von 10 Mitgliedern mit dem Auftrage ernannt, hierüber gutachtlich zu berichten.

In geheimer Sitzung wird

6. Die schwebende Angelegenheit wegen Befetzung des Bürgermeisterramtes in weitere Erwägung gezogen. Das Ergebnis ist unter Nachholung des früher Verhandelten folgendes: In der Sitzung am 10. Septbr. c. kam ein Schreiben des zeitlichen Herrn Magistrats-Dirigenten zum Vortrage, in welchem derselbe die mit ultimo Juni künftigen Jahres endende Dienstzeit zur Anzeige bringt und unter Empfehlung zu Fortsetzung seines Amtes weitere Veranlassung anheim stellte. In derselben Sitzung wurde mit 16 Stimmen gegen 15 für Eintritt der Concurrenz bezüglich der bevorstehenden Wahl entschieden und zugleich die Art der angemessenen Veröffentlichung, sowie der 15. November als präventorischer Anmeldungsstermin festgestellt. Nach Ablauf dieser Zeit wurde die Auswahl unter den 33 Bewerbern — von deren Anmeldungschriften das Plenum der Versammlung Kenntniß genommen — einer Commission überwiesen, die sich dieses Auftrages durch Berichterstattung in der heutigen Sitzung entledigte, wobei es der Versammlung überlassen blieb, entweder die Zahl der gezogenen Candidaten zu verringern oder zu vermehren, oder überhaupt andere als die vorgeschlagenen aufzustellen. Die Versammlung trat, nachdem sie abermals das Gesammtpersonal der angemeldeten Candidaten in den Hauptzügen vortragen ließ, dem Commissions-Gutachten bei und beschloß folgende 7 Candidaten in die engere Wahl zu nehmen, von denen die auswärtigen zur Präsentation einzuladen sind. Die für die engere Wahl bestimmten Herren Candidaten sind:

- 1) der zeitliche Magistr.-Dirigent Herr Bürgermeister Hauptner,
- 2) Herr Bürgermeister George in Schwiebus,
- 3) = Apell.-Ger.-Referendar Berdermann in Plegnitsh,
- 4) = Bürgermeister Sartorius in Oderberg,
- 5) = Regierungs-Referendar Fischer in Görlitz,
- 6) = Bürgermstr. Krall in Schönwalde (Reg.-Bez. Merseburg.)
- 7) = Kammergerichts-Referendar Geißer in Berlin.

Die Präsentations-Termine wurden auf den 9., 13. und 16. Dezember anberaumt, der endliche Wahltermin auf Mittwoch den 28. Dezember festgesetzt. Mit diesen Bestimmungen wurde die Sitzung geschlossen.

Die Redactions-Commission zur Veröffentlichung der Stadtverordneten-Beschlüsse.

## Mannichfaltiges aus technischem und wissenschaftlichem Gebiete.

\* Ein Amerikaner hat die nicht unwichtige Erfindung gemacht, der Baumwolle Elasticität, wodurch eine neue Benutzung derselben möglich wird, nämlich zu Matratzen und Betten, die leicht, warm, reinlich, bequem und außerordentlich wohlfeil sind, zu geben. Die viel theureren Federbetten und Rosshaarmatratzen werden eine gefährliche Concurrenz erhalten. Die neuen Baumwollen-Matratzen heißen felt mattresses (Filtmatratzen) und werden bereits in großer Menge von einer Handelsgesellschaft geliefert.

\* Elektrische Harpune. Der deutsche Professor Jacobi in Petersburg hat ein Mittel erfunden, die Wallfische, die im Todeskampfe oft großen Schaden anrichten, schnell und sicher durch einen elektrischen Schlag zu tödten, welcher durch einen ungeheuern Magnet erzeugt und durch einen Draht mit der Harpune zugleich dem getroffenen Wallfische applicirt wird.

\* Das Zeichnen als ästhetisches Bildungsmittel des weiblichen Geschlechts. Das Copiren oft sehr geschmackloser Vorbilder findet Schröter, welcher kürzlich eine Brochüre unter obigem Titel veröffentlicht hat, für Mädchen noch nachtheiliger als für Knaben, weil während letztere zu ihren Berufsstudien übergehen müssen, erstere durch den Trieb, das Schöne und die Grazien zu pflegen, vorzugsweise an den Zeichentisch gefesselt werden; „leider aber auch nur zu zwecklosen, und bloß auf das momentane Amüsement gerichteten Arbeiten, aus welchen selbstredend kein praktischer Nutzen und kein Erfolg für ihre Bestimmung erwachsen kann. Sie zeichnen und malen und tuschen hier ein Landschaftchen, da einen Blumenstrauß; die Befähigten sind damit nicht zufrieden und machen sich an Bildnisse und Figuren, selbst nach der Natur. Aber während dessen holen sie ihren Bedarf an Stickereien, an Mustern dazu aus Modeläden und lassen sich auf die Stoffe, welche sie mit eigenen Händen bearbeiten wollen, vorzeichnen, und zwar von den erbärmlichsten Stümpfern, die immer nur das Ungeheuerlichste der herrschenden Mode nachahmen. Wie viel schöner würde der Wettstreit sein, die geschmackvollsten Muster zu erfinden, als die modernsten sich gekauft zu haben.“ An einer andern Stelle bemerkt der Verfasser: „Eine Frau, deren Sinn für noble Formen und Farbenzusammenstellungen ausgebildet ist, wird selten Mißgriffe in ihrer Toilette machen, schwerlich Farben anlegen, die entweder ihrer Figur oder ihrem Teint schaden. Ihre Zimmer werden in einer solchen Weise geordnet und geschmückt sein, daß jeden Beschauer Wohlbehagen anwandeln muß; die Stimmung des Eintretenden bildet sich unwillkürlich nach dem Geiste, welcher sichtbar in den Räumen schaffet und ordnet, und er regelt unbewußt sein Benehmen gegen die Hausfrau danach.“

# Inserate.

## An die hies. Wiesenbesitzer.

In der Wiesenhutungs-Ablosungs-  
sache steht (804)

- a. auf den 14. Dezbr. d. J. Vor-  
mittags 9 Uhr, auf dem Rath-  
hause hieselbst, vor dem Herrn Re-  
gierungs-Condukteur Piper aus  
Neusalz, zur Vorlegung der Karte u.  
des Vermessungsregisters, und ferner  
b. auf den 21. Dezember. d. J.,  
Vormitt. um 10 Uhr, ebenfalls  
auf dem Rathhause hieselbst, vor  
dem Hrn. Dekon.-Commissionsrath  
Major Fischer aus Neusalz, zur  
Fortsetzung der Verhandlung in dieser  
Sache Termin an.

Im Auftrage gedachter Herren Com-  
missarien fordert der Magistrat sämt-  
liche Wiesenbesitzer am Ort hierdurch  
auf, sich in den beiden vorgenannten  
Terminen mit ihren Besitz-Dokumenten,  
zur Vermeidung des Contumacial-Ver-  
fahrens einzufinden.

## 805) Bekanntmachung.

Bei der Revision des Gewichts der  
Bäckwaaren der hiesigen Bäckermeister  
pro Monat Dezember cr., wurde das  
größte Hausbackenbrot bei den Bäcker-  
meistern Herren Ringmann u. Seimert  
und die größte Semmel bei dem Bäcker-  
meister Herrn Somolky vorgefunden.

## Notwendiger Verkauf.

Zur Subhastation des, den Schuh-  
macher Christian Lindner'scher Erben  
gehörigen, auf 105 Rthlr. abgeschätzten  
Hauses nebst Grund und Boden zu  
Lansitz, steht ein Bietungstermin auf  
den 22 Februar 1854,  
Vormittags 12 Uhr  
im hiesigen Landhause an.

Die Taxe und der neueste Hypothe-  
kenschin sind im Bureau II. einzusehen.  
Alle unbekanntes Realprärententen  
werden aufgeboten, sich bei Vermeidung  
der Präklusion spätestens in diesem Ter-  
mine zu melden. (803)

Grünberg den 13. Oktober 1853.  
Königl. Kreis-Ver. I. Abtheil.

Die heut früh 5 1/2 Uhr erfolgte glück-  
liche Entbindung meiner lieben Frau  
Marie geb Daskow, von einem kräf-  
tigen Jungen, beehre ich mich, Freunden  
und Bekannten stat besondrer Mel-  
dung ergebenst anzuzeigen (819)

Grünberg, den 9. Dezember 1853.

Wilhelm Behmel.

## Notwendiger Verkauf.

Zur Subhastation der Johann Gottfr.  
Artl'schen Häuslernahrung Nr. 7 zu  
Wilhelminenthal, abgeschätzt auf 69  
Rthlr. 10 Sgr. steht ein Bietungs-  
termin auf (807)

den 29 März 1854, Vormit-  
tags 11 Uhr

im hiesigen Landhause an.

Die Taxe und der neueste Hypothe-  
kenschin sind im Bureau II. einzusehen.  
Grünberg, den 29. November 1853.  
Königl. Kreisgericht. I. Abtheil.

## Kränzchen-Verein

im Vorch'schen Local.

Sonntag den 11. Dezember

dramatische Vorstellung.

(Anfang 7 1/2 Uhr).

Hierauf:

Darstellung lebender Bilder.

806) Der Vorstand.

 Billige linierte Contobücher,  
sauber gebundene Gesangbücher,  
Notizbücher, Schreibhefte, Sorauer  
Kalender, Federkästchen, schwarze Bil-  
derbogen, gute tiefschwarze und blaue  
Dinte empfiehlt zur gefälligen Abnahme  
der Buchbinder **S. Kuschke**

wohn am Ringe Nr 11,  
813) im früher Thomyschen Hause.

Mehrere Fuder **Trift** sind zu ver-  
kaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

## Verkaufs-Anzeige.

Die Kirchstelle auf dem Chor 1te  
Etage, Litt. A. sub Nro. 29., und  
2 Sterbekassen-Bücher, (1 zwanz-  
ziger und 1 dreißiger) hat zu verkaufen  
der Buchappretur Barz.

## Zu Weihnachts-Präsenten!

empfang

eine Sendung der elegantesten

**Lyoner Sammt-Westen.**

**Die größten Velour-Sopha-Teppiche**

in sehr reichen Farbenstellungen, verkaufe ich jetzt, um damit zu räu-  
men, von 7 1/2 Thlr. an.

**J. Prager.**

## Weihnachts-Ausstellung.

**Zu Festgeschenken für Erwachsene und Kinder**

erlaube ich mir mein mit den neuesten, geschmackvollsten und nüt-  
lichsten Gegenständen auf das Mannichfachste und Reichhaltigste aus-  
gestattete **Waarenlager** einer gütigen Beachtung zu empfehlen.

**A. Theile.**

Am letzten Mittwoch sind in  
dem Damengarderobezimmer der Res-  
source ein Paar Gummischuhe gegen  
ein Paar Lederüberschube vertauscht  
worden. Letztere sind beim Ressourcen-  
Wirth Herrn Sahr deponirt, der be-  
auftragt ist, dieselben gegen die Gummis-  
schuhe auszuliefern. (814)

Achte **Vorstorfer** und andere  
gute Sorten **Äpfel** verkauft  
810) August Kahle.

## Beefsteak

à Pfund 4 Sgr, ist fortwährend zu  
haben beim **Fleischer Ludwig.**

Bei uns ist erschienen und kann durch alle  
folgenden Buchhandlungen bezogen werden, in Grün-  
berg durch **W. Levisohn** in den drei Bergen.

## Gedichte

von  
**Eduard Dössel.**

Miniatur-Ausgabe.

8. geh Preis 1 Thlr 6 Sgr. Eleg. geb.  
in vergoldeten Decken und mit Goldschnitt  
1 Thlr 15 Sgr.

Der Verfasser, durch seine in verschiedenen  
schweizerischen Almanachen zerstreuten Poesien  
schon rühmlich bekannt, bringt in dieser Samm-  
lung meist lyrische Gedichte: Schilderungen  
von Naturschönheiten, heitere Ge-  
mälde aus dem Familienleben, Reise-  
bilder, Liebeslieder und poetische Gen-  
rebilder bilden den Inhalt.

In allen Gedichten spricht sich die reine  
poetische Seele, der natürliche Schönheits Sinn,  
die Freude an den Reizen der Natur und die  
echt vaterländische Gesinnung des Verfassers aus.  
Der Vers ist fließend, ohne an die bizarren  
Künsteleien der neuesten Schule zu stoßen. Der  
Ton des Ganzen erinnert an die jugendkräftige,  
markige Manier von Gottfried Keller  
8:6) Jent und Reinert in Bern.

(817)

# A u s v e r k a u f .

Durch summarische Uebernahme der Waarenbestände des Hrn. Heider hier selbst bin ich in den Stand gesetzt — auch einmal etwas „Billiges“ offeriren zu können. — Bis Weihnachten werde ich — getrennt von meinem gewöhnlichen Geschäftszlokale (Holzmarkt) noch ein „Zweites“ mit eben den — herabgesetzten billigen Waaren — unterhalten. Hauptartikel sind: „Züchenleinen, — Nessel, — Cattune, — leinene, kattunene, wie auch Umschlagetücher, — Futterzeuge, — Barchente, — Pelz- und Schlafrockbezüge u. c.“ (801) Wird auch nichts weggeschenkt, so soll doch Jedem der mich Besuchenden die Ueberzeugung werden, daß zu wesentlich niedrigerem Preisen als sonst verkauft wird. „Die Preise sind unbedingt fest.“  
**Eduard Seidel am Holzmarkt.**

(818)

Eine zweite Parthie  
**wollener Kleiderstoffe & Cachemir-Westen**  
 habe ich neuerdings im Preise bedeutend herabgesetzt und zur gänzl-  
**ichen Aufräumung** gestellt.  
**J. Prager.**

Eine Auswahl schöner Kattune,  
 Mouslin de laine, Schlafrock- u. Pelz-  
 Ueberzugzeuge empfiehlt zu recht billigen  
 Preisen  
**L. Zucker.**

Weinverkauf bei:  
 Chirurg Fiedler, Niedrstr., 52r5f. Rothw.  
 Fleischer Kadach, Rothw. 5 sgr.  
 Tensch, Böttchermstr., 4 sgr.

## I n s e r a t .

**Blankenburger Fichtennadeldecoct** das Achte-  
 Eimer-Fässchen zu 3 Thlr., so wie **Blankenburger Fichten-**  
**nadelseife**, das Stück zu 5 Sgr., welche beide sehr heilbringende Wir-  
 kungen für die in unserer Gebrauchsanweisung hervorgehobenen Krank-  
 heiten bewirken, ist zu beziehen durch **W. Levysohn** in Grünberg in  
 den drei Bergen oder direct von der unterzeichneten Direction. (800)  
 Gebrauchsanweisungen werden gratis beigegeben.  
**Direction der Badeanstalt Blankenburg**  
 in Thüringen.

## Kirchliche Nachrichten

Bestorbene.

Den 30 November. Des Tuchmachersges.  
 Friedr. Reinh. Schulz Tochter, Hermine Flo-  
 rentine Martha, 1 J. 7 M. 13 T. (Brandrose.)  
 Des verst. Bürg. und Tuchmachersfr. Christ.  
 Duos Wittwe. Joh. Christine Renate geb.  
 Zimmermann 64 J. 14 T. (Brünnwasserfucht.)  
 Schaeberges Gottl. Reichel Sohn, Carl Aug.  
 Robert, 2 J. 3 M. (Unterleibschwämme.) —  
 Den 1. Dezbr. Des Schornsteinfegeres. Carl  
 Aug. Häber Tochter, Emilie Aug. Emma, 2 M.  
 1 T. (Magenverschleimung.) — Den 2. Des  
 Tuchmachersges. Johann Rud. Schäfer Tochter,  
 Wilhelmine Amalie Emma, 1 J. 8 M. 3 T.  
 (Scharlachbrand.) — Den 3. Des Bürg. u.  
 Maschinenbauersmstr. Joseph Koinisky Tochter.  
 Genes. Wilhelm. Bertha, 19 J. 3 M. 2 T.  
 (Abzehrung) Bürg. u. Tuchmachersmstr. Joh.  
 Gottlob Kern, 73 J. 26 T. (Atheroschwäche.)  
 Maurerges. Rob. Wonneberg Sohn, Friedrich  
 Carl Ferd., 1 J. 2 M. 20 T. (Bräune) —  
 Den 5. Des Bürg. und Kürschnersmstr. Carl  
 Aug. Ferd. Sommer Sohn, Carl Heinz, 1 M.  
 24 T. (Schlagfl.) Des Bürg. u. Tuchmachers  
 Joh. Friedr. Schulz Ehefrau, Christ. Beate  
 geb. Heller, 58 J. 4 M. 24 T. (Unterleibs-  
 krankheit)

Auf mein Lager feiner Weizen- und Roggenmehle zu den  
 gegenwärtig billigsten Preisen, erlaube ich mir ein geehrtes Publikum  
 hiermit ganz ergebenst aufmerksam zu machen. (823)  
**Wilhelm Augspach.**

## A u k t i o n .

**Donnerstag den 15. d. Mts.**  
**von Vormittags 9 Uhr an**, wer-  
 den in meinem bisherigen Geschäfts-  
 lokale sämtliche Repositorien, Tische  
 und Schränke, sowie die noch vorhan-  
 denen Waaren, als: Leinwand, Zwirn,  
 wollene und baumwollene Strumpfs-  
 garne, Knöpfe, Ritzei, Flanelle u. c., so  
 wie Marktkästen, Tuchmacherhandwerk-  
 zeug, Uhren, diverse Hausgeräthe und  
 weibliche Kleidungsstücke; ferner:

**Freitag den 16. d. Mts. Nach-**  
**mittags 2 Uhr**, mein Wohnhaus  
 am Silberberge, welches sich seiner Lage  
 wegen zu jedem Geschäft eignet, öffent-  
 lich meistbietend gegen sofortige Zahlung  
 verkauft. Auf dem Hause jedoch kann  
 die Hälfte des Kaufgeldes stehen bleiben.  
 Grünberg, den 10. Dezbr. 1853.  
 821) **H. G. Heider.**

Eine möblirte Vorderstube ist bald  
 zu vermieten bei (820)  
**A. Blumenberg.**

## R e c h n u n g e n

in allen Formaten, so wie Schemata  
 zu Wechseln und Anweisungen u. c. sind  
 vorrätzig bei (822)  
**W. Levysohn,**  
 in den drei Bergen.

Fortwährend Weinschant, roth und  
 weiß à 5 Sgr. bei **A. Hoppe.**

Bei **W. Levysohn** in Grünberg in  
 den drei Bergen ist so eben erschienen:  
**Städte-Ordnung**  
 für  
 die sechs östlichen Provinzen der  
 Preussischen Monarchie.  
 d. d. 30. Mai 1853.  
 Preis 1% Sgr. 824)

## M a r k t p r e i s e .

Nach Pr	Sagan, d. 3. Dezbr.			Karaz, d. 7. Dezbr.		
	Maß und Gewicht pr. Schfl.	Höchst Pr. thl. sgr. vt.	Niedr. Pr. thl. sgr. vt.	Höchst Pr. thl. sgr. vt.	Niedr. Pr. thl. sgr. vt.	Höchst Pr. thl. sgr. vt.
Weizen	3 16 3	3 6 3	3 25	—	—	—
Roggen	2 16 3	2 11 3	2 15	—	—	—
Gerste gr.	2 10	— 2 5	2 2	—	—	—
Hafer	1 10	— 1 5	1 12	—	—	—
Gebien	2 17 6	2 12 6	2 15	—	—	—
Hirse	—	—	2 10	—	—	—
Rattelfeln	— 20	—	— 16	—	—	—
Heu, d. Gr.	— 25	— 20	— 22	—	—	—
Stroh Sch.	5 10	— 5	— 7 15	—	—	—